



Katholische Kirche St. Stephan
Männedorf-Uetikon
Katholische Kirche im Kanton Zürich



Informationen aus der Pfarrei
Chile – Poscht



März bis Juli 2025

Dem Team der ökumenischen Offenen Weihnachtsfeier 2024 EIN GESICHT GEBEN ...

Ich engagiere mich gerne bei der ökumenischen Offenen Weihnachtsfeier, weil ...

... es für mich ein grosses Glücksgefühl ist, am Heiligen Abend anderen Menschen etwas Wärme zu schenken.

Thomas Zermin

... ich ein Fest wie Weihnachten gerne aktiv mitgestalte. Ich sehe und spüre, dass das gemeinsame Feiern allen Anwesenden viel bedeutet. Daher empfinde ich Freude und Dankbarkeit, mich einbringen zu können.

Dietke Becker

... Weihnachten für alle fröhlich sein soll!

Hans Jakob Becker

... durch meinen Einsatz für eine erkrankte Kollegin (Marianne Keller) neue tolle und liebe Menschen kennen gelernt habe. Ich habe mich sofort wohl gefühlt!

Ursula Kopp



*W. Keller, H. Becker, K. Küng, D. Becker, P. Zermin, E. Gross, U. Kopp, T. Zermin
(auf dem Foto fehlt krankheitshalber Marianne Keller)*

... ich mich – anstatt am Heiligabend alleine zu Hause zu sitzen – unter die Leute mischen kann und mich erst noch nützlich machen kann.

Elisabeth Gross

... die Freude in den Gesichtern über das gemeinsame Zusammensein an Weihnachten den Einsatz längstens wert ist.

Werner Keller

... in der Nacht von Jesu Geburt alle Menschen die Möglichkeit haben sollten, Gemeinschaft zu erfahren.

Petra Zermin

... für mich Weihnachten einen tiefgreifenden Sinn hat: Es ist das Fest der Liebe und das Fest des Einander-Zeit- Schenkens, des Für-andere-da-sein.

Katharina Küng

... damit niemand den Heiligabend unfreiwillig allein verbringen muss.

Marianne Keller



**Katholische Kirche St. Stephan
Männedorf-Uetikon**

Katholische Kirche im Kanton Zürich

Herzliche Einladung zur

Kirchgemeindeversammlung

Montag, 2. Juni 2025,

19.30 Uhr

Franziskus-Zentrum
Tramstrasse 32, Uetikon

Gerne möchten wir Sie, liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger, schon jetzt zur Kirchgemeindeversammlung einladen. Wie üblich werden wir Ihnen das «grüne Blatt» mit den Traktanden und der Rechnung 2024 vor der KGV zuschicken.

*Hans Jakob Becker
Präsident der Kirchenpflege*

Einblick ins Kirchen(pflege)jahr

Eine der Hauptaufgaben der Kirchenpflege umfasst die finanziellen und administrativen Belange der Kirchgemeinde. An den Kirchgemeindeversammlungen wird jeweils im November die Budgetplanung und im Juni die Jahresrechnung vorgestellt. Zu beiden Aufstellungen gibt es dann die entsprechenden Anträge und Beschlüsse. Wer an einer Kirchgemeindeversammlung schon einmal die Präsentation der Finanzzahlen miterlebt hat, kann erahnen, wieviel

Wissen und Erfahrung die Verwaltung der Finanzen bedarf. Nach ausserordentlichen Erträgen in den letzten Jahren,



die vor allem *Hans Jakob Becker* durch Steuernachzahlungen aus der Zeit der Coronapandemie stammten, stand das Vorjahr im Zeichen einer Normalisierung. Das aktuelle Jahresbudget ist ausgeglichen und wir gehen davon aus, dass diese Planung aufgeht.

Ungeplant und ungewollt ist der Wassereintritt im Treppenturm der Kirche in Männedorf. Nach der konservatorischen Reinigung anfangs 2024 waren nach wenigen Monaten im Aufgang zur Empore feuchte Stellen zu beobachten. Es hat einige Abklärungen gebraucht, bis die Ursache gefunden wurde: die Glasfenster waren an der Metallrahmung undicht und auch an der Rosetteneinfassung wurden undichte Stellen entdeckt, die zu Wassereintritt von der Wetterseite führten. Um grösseren Schaden zu vermeiden, mussten die Fachleute aufgeboten und orchestriert werden, um alle notwendigen Arbeiten möglichst rasch auszuführen.

Mit der Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger von Christof Hanimann kündigt sich bereits das Ende einer Ära an: im Frühjahr 2026 wird Christof in den

wohlverdienten Ruhestand treten und den Stephans-Chor nach fast 40 Jahren als Dirigent dann in neue Hände übergeben. Auch wenn noch mehr als ein Jahr bis dahin vergehen wird, ist die Stelle bereits ausgeschrieben und im Mai werden die Probedirigate im Chor erfolgen.

Ebenfalls im Mai wird uns die Aufsichtskommission über Kirchgemeinden und Zweckverbände besuchen. Alle zwei Jahre findet eine solche Visitation statt, die die fachgerechte Geschäftsführung der Kirchenpflege und der Rechnungsprüfungskommission überprüft. In diesem Jahr ist schwerpunktmässig das Archiv im Fokus der Aufsichtskommission, das wir in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister den gesetzlichen Anforderungen entsprechend pflegen. Mit der bevorstehenden Einführung des elektronischen Verwaltungsverfahrens wird der Austausch zwischen den öffentlichen Organen dereinst digital geführt. Von einem elektronischen Archiv sind wir aber noch einige Jahre entfernt.

Dass die Arbeiten so reibungslos erledigt werden, ist ein grosses Verdienst der Kirchenpflegerin und der Kirchenpfleger. Wir als Gremium erfüllen aber keinen Selbstzweck, sondern wir sind besorgt für gute Rahmenbedingungen, dass die Kirche vor Ort auch im aktuellen Kirchenjahr lebendig bleibt.

*Hans Jakob Becker,
Präsident der Kirchenpflege*

Herzliche Einladung zum Palmbinden



Zum Palmbinden (Palmbäumchen und Palmstecken) sind alle Schülerinnen und Schüler der 1., 2., 3. und 4. Klasse aus Männedorf und Uetikon mit ihren Eltern am **Samstag, 12. April, von 9 - ca. 13 Uhr im Pfarreizentrum St. Stephan Männedorf** herzlich willkommen. Auch Erwachsene ohne Kinder, die gerne beim Binden der Palmströsschen für die Pfarrei mithelfen, sind herzlich eingeladen. Für die Kinder und Erwachsenen, die mitmachen, gibt es einen Hot-Dog.

Mit ihren Palmbäumen und Palmstecken können die Kinder dann entweder in Uetikon oder Männedorf an den Palmprozessionen und dem Gottesdienst teilnehmen.

Samstag, 12. April, um 18 Uhr
Familiengottesdienst mit Palmprozession in **Uetikon**

Sonntag, 13. April, um 10 Uhr
Familiengottesdienst mit Palmprozession in **Männedorf**

LiederLiturgie

Die nächsten Daten für die LiederLiturgie sind folgende:

Dienstag, 25. März

Donnerstag, 24. April

Mittwoch, 25. Juni

jeweils um 19.30 Uhr

Herzliche Einladung!

Die LiederLiturgie findet in der Franziskus-Kirche in Uetikon statt. Anschliessend an die LiederLiturgie gibt es einen Apéro.

Bei den nächsten LiederLiturgien setze ich die Serie von Gesängen fort unter dem Motto:

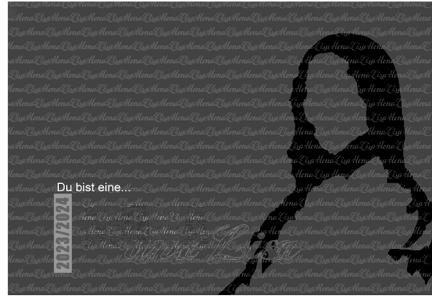
Ach, nun kommt,
o sehet wo,
singt alle weh
und lasset so
es mögen.

*Alexander Bayer, mitarbeitender
Priester, Musiker und
Liedermacher*

Herzlichen Glückwunsch!

Gewinnerin des nachgeholtten Sommerrätsels in der letzten Ausgabe der "Chile-Poscht" vom November 2024 ist Frau **Brigitte Adolph** aus Männedorf. Wir wünschen Ihr viel Vergnügen beim Kino-Besuch!

Mona & Lisa – „Rock (n' Roll)“



„Mona & Lisa“ ist ein interaktives Format der reformierten und katholischen Kirche Männedorf speziell für junge und jung gebliebene Frauen, die Lust haben, sich locker einem Thema zu nähern und den Abend miteinander zu verbringen. Die Reihe 2024/2025 ist von den drei Musikstilen „Schlager/Klassik/Rock“ geprägt. Nach dem Welcome und einem Einstieg ins Thema wird uns am 18. Juni Rock-Musik in verschiedenen Ateliers begleiten. Kommen Sie dazu und geniessen Sie den gemeinsamen Abend à la Hard-Rock-Café!

Das Mona & Lisa – Team

Das nächste Datum:

Mittwoch, 18. Juni 2024

Apéro/Welcome: ab 18.30 Uhr

Programm mit Znacht:
von 19–21.30 Uhr

Unkostenbeitrag: 15 CHF

Ort: ref. Kirchgemeindehaus

Anmeldung jeweils möglichst 3
Tage vor dem Anlass bei
b.ulsamer@kath-maennedorf-
uetikon.ch oder 044 790 11 24

Firmung 2025

«Empfange die Gabe Gottes, den Heiligen Geist!», so spricht der Firmspender, wenn er unsere Firmmandinnen und Firmanden mit dem Chrisamöl salbt und ihnen das Sakrament der Firmung spendet. Dieses Jahr freuen wir uns über 17 junge Erwachsene, die sich auf ihre Firmung vorbereiten. Als Firmspender dürfen wir Abt Christian Meyer vom Kloster Engelberg in unserer Pfarrei willkommen heißen. Unseren Firmgottesdienst feiern wir am Pfingstsonntag, 7. Juni 2025, um 10 Uhr, in unserer Kirche St. Stephan in Männedorf.



*Firmspender auch im Jahr 2025:
Abt Christian Meyer von Engelberg*

Unsere Firmandinnen und Firmanden aus Männedorf und Uetikon:
Ruben Antonelli, Mathis Bezjak,
Nicolas de Zedtwitz, Paco Delco,
Anika Frei, Marcel Garic, Felix

Keller, Letizia Krais, Diego Lazzarotto, Marco Matteo, Valeria Mosca, Linda Nokaj, Tanja Peter, Matti Piegrzik, Mauro Sousa André, Alessandro Tarsitano, Isabel Tores.

Das Firmteam:

Domenic Gabathuler,

Alexander Bayer, Katharina Küng



*Gemeinschaftsspiele gehören fest
zum Firmkurs*



Eindrücke von den
Firmkurssonntagen



*Gestalten der Einbände für die
eigene Firm-Bibel ...*



... mit gelungenem Ergebnis ...



*... und gemeinsamem
Lesen!*



Spielerisch Vertrauen gewinnen



*Nachstellen von biblischen Szenen
im Firmkurs: Jesus und die
Ehebrecherin und der Seesturm*

Erstkommunion 2025

Unsere 29 Erstkommunikanten aus Männedorf und Uetikon bereiten sich zurzeit auf ihr grosses Fest am Weissen Sonntag vor. Unser dies-jähriger Erstkommunionweg steht unter dem Motto: „Jesus – Wasser des Lebens“. Am Mittwoch, 19. März, treffen sich alle 3. Klässler aus Männedorf und Uetikon zum Erlebnisnachmittag im Franziskus-Zentrum. Die Erstkommunion feiern wir dann am Weissen Sonntag, 27. April, in unserer Kirche St. Stephan in Männedorf.

Unsere Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten:

Aus Männedorf:

Marisa Cantieni, Gian Centmaier, Mark Chew, Céline Chopra, Ben

Fischer, Amélie Good, Bradley Kenge Kuéteu, Chloe Ladner, Zoe Marti, Leana Meier, Maja Schilter, Alina Thoma, Ailani von Hohenzollern, Fiona von Hohenzollern, Miro Wirz.

Aus Uetikon:

Matteo Aichhorn, Lucrezia Dei Neri, Nora Grischott, Elio Gysel, Isabella Mari (auswärts), Sara Matter, Gian Morger, Moreno Orgiu, Linda Rickli, Felix Schill, Malena Steinbach, Francesca Tiso, Matilde Zaglio.

Das Erstkommunion-Team:

Domenic Gabathuler, Irene Schmucki, Marianne Storrer, Blaženka Lovrinovic



Die Männedorfer Erstkommunionkinder beim Spiel "Gordischer Knoten" im Religionsunterricht

Sternsingen am 4. Januar 2025 in der Pfarrei



Christus-Mansionem-Benedicat Christus segne dieses Haus

Am Samstag, 4. Januar 2025, als Dreikönige verkleidet, machten sich Sophia, Sophie, Frieda und Helena auf den Weg zu 18 Hausbesuchen.



Mit dem Sternsingerlied und dem Haussegen brachten sie viel Freude in die Häuser und die Familien. Den vier Minis hat die Aktion grossen Spass gemacht, trotz eisiger Kälte.



Sie sammelten für das Sternsinger-

projekt in Kenia und Kolumbien (grösste Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder). CHF 870.- kamen dabei zusammen. Samuel, ein Drittklässler spendete CHF 20.00 von seinem Sackgeld. Grossartig! Allen Beteiligten ein herzliches „Vergelt’s Gott“.
*Katharina Küng,
Jugendseelsorgerin*

Ökumenisches Jugendangebot Europapark Rust

Samstag, 24. Mai 2025



Eingeladen werden alle Kids der 5. und 6. Primarklasse und der Oberstufe der reformierten Kirchgemeinden Männedorf und Uetikon und der katholischen Pfarrei Männedorf-Uetikon. Ausschreibung und Anmeldung erfolgen Mitte April.

*Katharina Küng,
Jugendseelsorgerin*

Pfarrerrat: Adventsfenster 2024

Mit vereinten Kräften von kreativen Köpfen und technischen Hilfsmitteln hatten wir uns an der Novembersitzung des Pfarrerrats mit dem Motto und dem ersten Entwurf für unser vom Pfarrerrat gestaltetes Adventsfenster im Franziskuszentrum auseinandergesetzt. Wie bereits in den vergangenen Jahren sollte es thematisch von einem Weihnachtslied inspiriert entstehen. Die Wahl fiel auf „En helle Schtern inre dunkle Nacht“ von Andrew Bond. Bestimmt haben viele von Ihnen das farbenfrohe und leuchtende Fenster in Uetikon gesehen und sind vielleicht mit mehr vorweihnachtlichem Gefühl weitergegangen.

Bis es aber soweit war, standen uns noch einige Stunden Arbeit bevor. Planen, einkaufen, im richtigen Format an die Wand projizieren,



Zuerst ausschneiden ...

schneiden, kleben – aus Erfahrung wussten wir, dass je nach Motiv viel Zeit nötig war. Zudem wollten wir nicht, wie auch schon, den Samstag vom 1. Advent bis lange in den

Abend mit Basteln beschäftigt sein. So trafen wir uns schon am Freitagnachmittag, 29. November, für zwei Stunden. Dank guter Planung und Vorarbeit und tatkräftiger Unterstützung vom Seelsorgeteam entstanden aus Kartonpapier viele Figuren und Buchstaben, die proportional abgestimmt ins Bild eingefügt werden konnten.

Am Samstag waren wiederum verschiedenste Fähigkeiten gefragt: Zusammenarbeit, Muskeln in den Armen, Nacken und Rücken, um das Seidenpapier am Fenster zu halten, Genauigkeit beim Schnei-



... dann alles schön am Boden sortieren ...

den, Befestigen und Kleben. Scheinbar einfache Formen wie Sterne wurden plötzlich zu strapazierenden Herausforderungen. Und da wir vom Pfarrerrat nicht per se auch fähige, kreative und geduldige Künstlerinnen und Künstler sind, war gute Laune, Improvisation, Kaffee und Gipfeli und weihnachtliche Musik hilfreich. Auch die Unterstützung durch einzelne Pfarrereitglieder war sehr willkommen. Mit viel, viel Kleberollen gelang es uns bis knapp 14 Uhr, unser Bild



... und dann alles aufkleben!

am Fenster zusammensetzen und zu befestigen. Bei dieser Gelegenheit – herzlichen Dank an unsere Sakristanin von Uetikon, Bore Gojani. Sie nimmt sich im Verlauf des Dezembers immer wieder unserem Bild an, wenn es an der Sonnenwärme leidet und die Kleber sich lösen.

Nach dem Samstagabendgottesdienst am 30. November eröffneten wir gemeinsam mit den Gottesdienstbesuchern bei Glühwein und Guetzli das Adventsfenster, stolz auf unsere Leistung und die Wirkung. Wir hoffen sehr, dass es auch Ihnen einen Moment der Besinnung

und Vorfreude schenkte!
Und falls Sie uns nächstes Jahr beim Anfertigen des Adventsfensters helfen wollen, sind Sie herzlich willkommen.

Wir werden es rechtzeitig im Forum veröffentlichen.

*Im Namen des gesamten Pfarreirats: Christa Sanchez, Präsidentin
Fotos: Christa Sanchez*



Verdientes gemeinsames Mittagessen!





Rückblick Samichlaussaison 2024

Die jährlichen Besuche des Samichlaus sind ein Höhepunkt in der Adventszeit, besonders für Kinder. Begleitet von seinem Gehilfen Schmutzli zog der Samichlaus an den Tagen um den 6. Dezember 2024 in Männedorf und Uetikon von Haus zu Haus, um Familien zu besuchen. Zudem konnte der Samichlaus mit Schmutzli von Familien auch im Franziskus-Zentrum Uetikon besucht werden.

Der Besuch zu Hause beginnt mit einem feierlichen Eintreten des Samichlaus, der ein grobes Buch mit sich trägt. Darin sind die Taten der Kinder des vergangenen Jahres vermerkt. Lob für Gutes und sanfte Ermahnungen für weniger Vorbildliches gehören dazu. Jedes Kind trägt ein Gedicht vor oder singt ein Lied, woraufhin es meist ein kleines Säckchen mit Nüssen, Mandarinen und Schokolade oder ein Geschenk erhält.

Die Tradition ist mehr als ein nostalgisches Brauchtum. Sie vermittelt Werte wie Dankbarkeit, Selbstreflexion und Gemeinschaftsinn. Gleichzeitig stärkt sie das Band zwischen den Generationen und lässt alte Geschichten und

Bräuche lebendig bleiben.

Trotz der zunehmenden Digitalisierung bleibt der Samichlausbesuch ein unvergessliches Erlebnis, das Familien zusammenbringt und die Magie der Vorweihnachtszeit spürbar macht.

Der Samichlausverein Männedorf-Uetikon arbeitet ehrenamtlich und leitet alle Spenden, die wir für unsere Hausbesuche oder Besuche im Franziskus-Zentrum erhalten, an karitative Institutionen weiter.

Nach dem Samichlausbesuch ist vor dem Samichlausbesuch – uns kann man ab Herbst 2025 für den Dezember 2025 wieder bequem und digital über den QR-Code buchen, welcher im Herbst auf unserer Website ‘www.samichlaus-maennedorf-uetikon.ch’ aufgeschaltet sein wird.

Samichlaus und Schmutzli wünschen allen Kindern und Erwachsenen in Männedorf und Uetikon eine gute Zeit und vielleicht bis Dezember?

*David Frei, Samichlaus-Verein
Männedorf-Uetikon*



MITENAND SUNNTIG

Rückblick «mitenand sunntig» vom 19. Januar

Die Kirche war bis auf den letzten Platz voll. Der 13. «mitenand sunntig» war wieder ein Riesenanlass. Kleine und Grössere, Junge und Ältere fanden ihren Platz in der Kirche, beim Apéro und beim Mittagessen. Die Kids haben gespielt, gebaut und gebastelt. Das gemeinsame Essen und Plaudern genossen alle.



Ein grosses Dankeschön allen, die dabei waren!

Der nächste «mitenand sunntig» ist am 25. Mai 2025 im Franziskus-Zentrum, Uetikon. Wir freuen uns heute schon darauf, dass viele kommen.

*Katharina Küng,
Jugendseelsorgerin*

Für die Agenda

Nächste «mitenand sunntige» finden statt:

Nächste mitenand sunntige:

- Sonntag, 25. Mai 2025
Uetikon, Franziskus-Zentrum
10 Uhr bis 13.30 Uhr
- Sonntag, 6. Juli 2025,
Männedorf, 10 Uhr bis
bis 13.30 Uhr
- Sonntag, 24. August 2025,
Männedorf,
10 Uhr bis 13.30 Uhr

Rückblick Ökumenische Offene Weihnachten

42 Pfarreiangehörige der katholischen und reformierten Kirche Männedorf feierten gemeinsam Heiligabend. Die Stimmung war besinnlich, festlich und gesellig zugleich.



Altvertraute Lieder wurden gesungen und der weihnachtliche Text der Bibel vorgelesen. Fredi Heiniger zauberte ein Weihnachtsmenü auf die Teller, das Dessert zum Schluss rundete das Festmenü ab.



Über die selbstgebackenen Weihnachtsguezli der Oberstufen-Schülerinnen und Schüler freuten sich alle von Herzen.

Allen freiwillig Engagierten, Dietke und Hansjakob Becker, Elisabeth Gross, Werner Keller, Ursula Kopp, Petra und Thomas Zermin, ein grosses und herzliches Dankeschön!

Auch allen Besuchern einen warmherzigen Dank für die Spende an das Kinderspital Bethlehem. Es kamen CHF 405.00 zusammen. So wertvoll!

*Katharina Küng,
Jugendseelsorgerin*

Voranzeige Snowweekend 2026

Das beliebte Snowweekend für Jugendliche der Oberstufe findet 2026 an folgendem Wochenende statt:

**23.-25. Januar 2026
Snowweekend in
Flumserberg**

**Wir freuen uns schon jetzt
auf Euch!**

*Katharina Küng,
Jugendseelsorgerin*

Rückblick Snowweekend 2025

Zum vierten Mal in Folge, dürfen wir das „Turnerhaus TV Altstetten“ in Oberterzen für unser Snowweekend benutzen und geniessen.

Von Freitag, 26. Januar, bis am Sonntag, 28. Januar, rockten 20 coole Kids und Jugendliche der reformierten Kirche Uetikon und Männedorf sowie der Pfarrei Männedorf-Uetikon und deren Verantwortliche, die Pisten der „Flumserberge“.

Die Stimmung war super, das Wetter fantastisch, schon fast frühlinghaft warm mit stahlblauem Himmel, die Lagerküche abwechslungsreich.

Mit „Schlag den Leiter“ wurde am Samstagabend zwei Stunden



lang, in verschiedenen Gruppen gegeneinander gekämpft. Die unterschiedlichsten Aufgaben mussten gelöst werden. Es wurde dabei viel gelacht.

Der Alltag hat uns wieder eingeholt. Aber wir dürfen uns freuen auf das nächste Jahr.

Katharina Küng, Jugendseelsorgerin

Rückblick OS-Kurs:

Legowerkstatt

"Jesus und der Gelähmte"

In 2er Gruppen bauten 14 Jugendliche mit Legosteinen verschiedene Szenen der Geschichte. Anschließend wurden die Szenen fotografiert und mit Sprechblasen dargestellt, als Lego-Comic.

Auch als Jugendlicher hat man noch Spaß am Legobauen!!!

Und gleichzeitig setzt man sich mit der biblischen Geschichte auseinander!

*Katharina Küng,
Jugendseelsorgerin*



Rückblick OS-Kurs:

Escape-Raum

"Rettet die Hochzeit"

Ein Raum – ein Team von sechs Jugendlichen – eine Aufgabe – eine Stunde Zeit. Das Team musste gemeinsam eine bestimmte Aufgabe meistern. Dazu war es notwendig, viele Hinweise richtig zusammenzubringen. Prinzip:

Suchen, sammeln, kombinieren und anwenden.

Eine andere Art, sich mit einer biblischen Geschichte, in diesem Fall, der Hochzeit zu Kana, auseinander zu setzen.

*Katharina Küng,
Jugendseelsorgerin*



Minileiterinnen und Minileiter in Aktion am 5. Chinderfäscht in Männedorf

«Planetastisch» war das diesjährige
Thema.

Organisiert wird dieser Anlass je-
weils durch die katholische Kirche
St. Stephan, die reformierte Kirche
Männedorf, Pfadi Ratatouille Män-
nedorf und Oetwil, CEVI Männe-
dorf, Uetikon und Oetwil und der
offenen Jugendarbeit Männedorf.

Ein gelungenes Fest mit viiiiiii-
ieeeeeelen Kids, die das Angebot
nutzten.

*Katharina Küng,
Jugendseelsorgerin*



Kinder- gottes- dienste März bis Juli 2025



Die Kindergottesdienste finden
jeweils um 10 Uhr in der Unter-
kirche von St. Stephan in Män-
nedorf statt.

Sonntag, 9. März 2025

Kindergottesdienst zum Welt-
gebetstag von den Cook-Inseln
"Wunderbar geschaffen!"

Sonntag, 22. Juni 2025

Thema noch nicht bekannt

Während die Eltern die Möglich-
keit haben, den Gottesdienst
«oben» zu besuchen, feiern wir
mit den Kindern in der Unterkir-
che. Jüngere Kinder können in
Begleitung ihrer älteren Ge-
schwister oder eines Elternteils
gerne ebenfalls beim Kindergot-
tesdienst dabei sein. Die Got-
tesdienste sind jedoch haupt-
sächlich auf die Altersgruppe
der Sechs- bis Neunjährigen
ausgerichtet.

Wir freuen uns auf viele mitfei-
ernde Kinder und Eltern.

*Das Kindergottesdienstteam:
Eliane Brandenburg, Stephanie
Kappes, Irene Schmucki und
Barbara Ulsamer*



Rückblick Fiire mit de Chliine



Am 24. Dezember 2024 um 10.00 Uhr feierten viele Kinder in Begleitung ihrer Eltern und Grosseltern, Verwandten und Bekannten zusammen mit uns Weihnachten. Die Franziskus-Kirche war voll. Feierliche Klänge, gespielt von der Organistin Ewa Klockiewicz, stimmten uns zur Feier ein. Gespannt schauten und hörten die Kleinen und Grossen dem Krippenspiel „Der Hirt Simon mit den vier Lichtern“ zu. Dazwischen sangen alle kräftig die weihnächtlichen Lieder mit.



Ja - es war einfach schön und „stimmig“.

Anschliessend genossen alle noch den Apéro mit Punsch und Glühwein.

Dem Vorbereitungsteam, der Sakristanin, der Organistin, den Kindern, ein herzliches und grosses Dankeschön!

*Katharina Küng,
Jugendseelsorgerin*

Daten für «Fiire mit de Chliine» 1. Halbjahr 2025

- 16. März 2025, 10 Uhr
Männedorf
- 18. April 2025, 14 Uhr
Kreuzweg für Familien
am Mühleweiher in Uetikon
(Infos: siehe nächste Seite)
- 25. Mai 2025, 10 Uhr, Uetikon
mitenand sonntig mitgestaltet
vom FmdC-Team

Da sich gelegentlich Änderungen ergeben können, beachten Sie bitte

das FORUM oder besuchen Sie unsere Website: www.kath-maennedorf-uetikon.ch (Aktuelles/Agenda) Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Fiire mit de Chliine: Karfreitag

Am Karfreitag, 18. April 2025, 14 Uhr sind Sie mit ihrer Familie, speziell auch mit Kindern, herzlichst zur Kreuzwegandacht beim Mühleweiher eingeladen. Zum Schluss werden wir im Franziskus-Zentrum zusammen einen Ostergarten gestalten, d.h. jede Familie bastelt ihren eigenen, den sie mit nach Hause nehmen kann. Dabei begleitet uns die Geschichte der letzten Tage von Jesus.

Treffpunkt: Mühleweiher, Uetikon am 18. April 2025, 14 Uhr, beim Spielplatz.



*Luftaufnahme des Uetiker
Mühleweihers*

Das Vorbereitungsteam freut sich sehr.

*Katharina Küng,
Jugendseelsorgerin*

Ökumenische Jugendgottesdienste mit anschliessendem Pizza-Essen – Sistierung des Angebotes für das Schuljahr 2024/25



Seit 14 Jahren bieten wir in unserer Pfarrei, in ökumenischer Zusammenarbeit mit unserer reformierten Schwesterkirche, ökumenische Jugendgottesdienste mit anschliessendem Pizzaessen und Spielprogramm an. Bis zu den vergangenen Sommerferien haben sich diese Gottesdienste, mit durchschnittlich 20 bis 25 Teilnehmenden, bewährt und grosser Beliebtheit erfreut. In diesem Schuljahr ist dieses Angebot leider schlecht angelaufen, es haben sich kaum Jugendliche angemeldet und wir konnten aufgrund des mangelnden Interesses keinen der geplanten und vorbereiteten Gottesdienste durchführen, was wir sehr schade finden und uns auch nicht wirklich erklären können. Darum haben wir zusammen mit unseren reformierten Kollegen/innen beschlossen, dieses Angebot für das aktuelle Schuljahr 24/25 zu sistieren und keine ökumenischen Jugendgottesdienste mehr anzubieten. Wir werden das Angebot nun eingehend prüfen und dann entscheiden, ob und wie wir im nächsten Schuljahr fortfahren werden.

*Domenic Gabathuler, Pfarrei-
beauftragter, und Katharina Küng,
Jugendseelsorgerin*

Jugendlounge
Franziskus-Zentrum Uetikon
für SchülerInnen der 3.-6. Klasse



In der Jugendlounge finden regelmässig Angebote zum Basteln und Spielen für Schülerinnen und Schüler von der 3. bis zur 6. Primarklasse statt. Die nächsten Daten und Anlässe finden Sie im nebenstehenden Kästchen. Herzliche Einladung an alle Schülerinnen und Schüler!

Wichtig: Unbedingt eine Woche vor dem Anlass anmelden!

Die nächsten Daten:

Mittwoch, 12. März:
Bowling in Wetzikon*

Mittwoch, 9. April:
Osterbasteln*

*Mehr Infos nach der Anmeldung.

Bitte jeweils eine Woche vorher bei Katharina Küng anmelden!

k.kueng@kath-maennedorf-uetikon.ch
079 796 83 69



Rückblick Weihnachtsbasteln

Mit viel Herzblut und Engagement bastelten die Kids für das Weihnachtsgedeck sechs wundervolle Besteck- und Serviettenhalter!

*Katharina Küng,
Jugendseelsorgerin*

Konzert-Voranzeige:

Stephans-Chor Männedorf-Uetikon

**Samstag, 22. November 2025,
19 Uhr**

**Sonntag, 23. November 2025,
17 Uhr**

Reformierte Kirche Männedorf

Programm:

Charles Ives (1874-1954)
The unanswered question
für Orchester

Gregorio Allegri (1582-1652)
Misere mei, Deus
für Soli und Chor a capella

Joseph Haydn (1732-1809)
Missa in B Hob. XXII:14
Harmoniemesse
für Soli, Chor, Orchester
und Orgel

Sarah Nathalie Maeder - Sopran
Ingrid Alexandre - Mezzosopran
Rolf Ehlers – Tenor
Matija Bizjan – Bass
Andrea Paglia – Orgel
Camerata Cantabile – Orchester
Stephans-Chor
Männedorf-Uetikon
Christof Hanimann – Leitung

Hinweise auf Gottesdienste Fasten- und Osterzeit 2025

Aschermittwoch, 5.3., 19.30 Uhr
Franziskus-Kirche Uetikon

Weltgebetstagsgottesdienste
7.3. 19.30 Uhr Uetikon, kath. Kirche
7.3. 19.30 Uhr Männedorf, EMK
9.3. 10.00 Uhr Männedorf, KiGo

Ökum. Gottesdienste in der Fastenzeit
Sonntag, 16.3., 10 Uhr
kath. Kirche, Männedorf
anschliessend Fair-Trade-Apéro
Sonntag, 30. 3., 10 Uhr,
ref. Kirche Uetikon,
anschl. Chile-Kafi

*Kollekte für Fastenaktion und HEKS/Brot für Alle

Palmsonntag, Wochenende vom 12./13.4.
Familiengottesdienste
(Sa 18 Uhr Ue, So 10 Uhr Mä)

Hoher Donnerstag, 17.4., 19.30 Uhr
Eucharistiefeier vom Letzten Abendmahl
Franziskus-Kirche Uetikon, anschliessend
Agape und Anbetung bis 22.30 Uhr

Karfreitag, 18.4.
10 Uhr, Uetikon, Kreuzwegandacht
14 Uhr, Uetikon, Familienkreuzweg (Fiire
mit de Chliine) am Mühleweiher, Uetikon
15 Uhr, Männedorf,
Feier vom Leiden und Sterben Christi

Feier der Osternacht
Karsamstag, 19.4., 20 Uhr, Männedorf
anschl. Apéro
Santa Messa (ital.), 21 Uhr
Franziskus-Kirche Uetikon

Ostersonntag, 20.4., 10 Uhr
Festgottesdienst, Männedorf
anschl. Apéro
Ostermontag, 21.4., 10 Uhr
Eucharistiefeier, Uetikon

Bitte beachten Sie, dass es auch kurzfristig-
noch Veränderungen geben kann. Schauen
Sie dazu bitte auf die Pfarrei-Website und
ins Pfarrblatt FORUM.

Neues Solidaritätsprojekt in Guatemala

Ausflug zu den Dominikanerinnen nach Ilanz

Samstag, 10. Mai 2025



Im 2025 und 2026 unterstützen wir mit der Hälfte des Solidaritätsbeitrags im Budget der Kirchgemeinde neu eine Landwirtschaftsschule für Indigene in Guatemala, ein Projekt zusammen mit den Ilanzer Dominikanerinnen. Deshalb fahren wir im Mai 2025 miteinander nach Ilanz und lassen uns die Landwirtschaftsschule in Guatemala für junge Indigene direkt von der Missionsprokur der Dominikanerinnen vorstellen. Nach dem Mittagessen im Speisesaal erwartet uns eine Klosterführung und wir schnuppern ein wenig Bergluft. Herzliche Einladung!

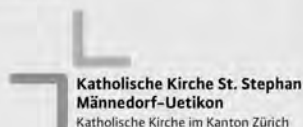
Treffpunkt: Samstag, 10. Mai, 9 Uhr, Bahnhof Männedorf
Fahrt mit dem Auto nach Ilanz

Rückkehr: ca. 18 Uhr, Bahnhof Männedorf

Kosten: CHF 30.-, inklusive Mittagessen

Anmeldung: Bis spätestens Freitag, 25. April, ans Pfarreisekretariat
Tel. 044 920 00 24 (angeben: Mittagessen Vegi oder Fleisch)
ok-anlaesse@kath-maennedorf-uetikon.ch

Arbeitsgruppe Solidarität weltweit



23.05.25
**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

Lange Nacht der Kirchen

Auch unsere Pfarrei beteiligt sich bei der schweizweit stattfindenden „**Langen Nacht der Kirchen**“ am **Freitag, 23. Mai**. Es gibt wieder Musik von und mit **Alexander Bayer**, der dafür eigens ein vierköpfiges Musikensemble geformt hat. In der **Kirche St. Stephan in Männedorf** erklingt **ab 20 Uhr** die warme Altstimme von **Monika Gauss** aus Wangen (D). Die Flötistin **Graziella Nibali** aus Stäfa, die schön öfters in unserer Pfarrei musiziert hat, wird wieder ihre Virtuosität unter Beweis stellen. Die Gi-

tarre wird bedient von **Ulrich Weber** aus Dillingen (D), während **Alexander Bayer** an den Tasten sitzt und zum gemeinsamen Singen einladen wird. Es erklingen in den 90 Minuten neue geistliche Gesänge zum Anhören und zum Mitsingen. Zum Beispiel das Kyrie aus der Zürisee-Messe, Lieder vom Bistumsjahr, Ohrwürmer und geistliche Hymnen aus neueren Tagen und natürlich das Lied „Voller Vertrauen lege ich mein Geschick“, mit dem Alexander Bayer beim Gesangbuchwettbewerb der Evangelischen Kirche in Bayern gewonnen hat. Der musikalische Stil ist eine eigentümliche klangschöne Mischung aus Pop-, Folklore und leichtem Jazz. Die Texte sollen aufstellen. **Im Anschluss an den Hörgenuss bei gutem Wetter draussen Umtrunk am Feuer.**

Freitag, 23. Mai, 20 Uhr,
St. Stephan Männedorf



«Wunderbar geschaffen»

Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Freitag, 7. März 2025, 19.30 Uhr

Franziskus-Kirche Uetikon

und evangelisch-methodistische Kirche Männedorf, Liebeggasse 7

Anschliessend Apéro mit Köstlichkeiten von den Cookinseln



Am ersten Freitag im März sind wir wiederum eingeladen, uns in eine weltweite ökumenische Gebetskette einzureihen. In vielen verschiedenen Sprachen verbindet sie Menschen in über 150 Ländern rund um die Welt zu einer globalen Gemeinschaft. Wir werden vom Leben und Glauben in einem fernen Land hören, miteinander singen und beten, uns in ein Psalmwort vertiefen und einander stärkenden Segen wünschen. Mit unserem Teilen werden wir auch Solidaritätsprojekte der Weltgebetstagsbewegung auf fünf Kontinenten unterstützen und damit zu erfülltem Leben für viele Frauen und ihre Angehörigen beitragen. Nach dem ökumenischen Gottesdienst feiern wir unsere weltweite Verbundenheit mit kleinen Köstlichkeiten.



*Bild der beiden
Künstlerinnen*



*Tarani und Tevairangi Napa
(Mutter und Tochter)*

Vorbereitet haben die gemeinsame Gebetsfeier des Jahres 2025 Frauen von den Cookinseln mitten im grössten Meer der Welt, auf der Weltkugel uns gegenüber gelegen. Auf den ersten Blick sind die Cookinseln ein Südsee-Paradies mit wunderschönen Sandstränden, Korallenriffen, leuchtend blauen Lagunen, flachen Atollen und gebirgigen Vulkaninseln mit Regenwald. Ihren heutigen Namen haben die Cookinseln im Nachhinein zu Ehren des britischen Seefahrers James Cook erhalten.

Auf den 15 weit verstreuten kleinen Inseln leben 15'000 einheimische Maori, also weniger Menschen als in Männedorf und Uetikon. Ihre wichtigste Lebensgrundlage ist das Meer mit all seinem Getier, kleinen und grossen Fischen, Walen, Krabben und Muscheln. Auf ihren Feldern pflanzen die Maori u. a. Taro (Wasserbrotwurzel) und Gemüse an. Die wichtigste Pflanze ist die Kokosnusspalme, von der jeder Teil im Alltag genutzt wird. Darum gilt die Kokosnusspalme als Baum des Lebens und spielt auch in der

Kultur und Religion eine wichtige Rolle. In der Cook Island Christian Church wird beim Abendmahl Kokoswasser geteilt und nicht Wein.



Palmen

Kokosnüsse

Heute sind über 80% der Inselbevölkerung christlich. Die Hälfte von ihnen gehört zur grössten Kirche, der Cook Island Christian Church. Entstanden ist sie durch die Aufbauarbeit der britischen Missionarsfamilien der London Mission Society und ihrer Maori-Begleiter:innen aus Tahiti. Die römisch-katholische Kirche ist nicht einmal halb so gross, und die anderen vier Kirchen sind nochmals deutlich kleiner. Einmal im Jahr treffen sich alle zu einer ökumenischen Gebetsfeier.

Die Ankunft des Christentums vor 200 Jahren hat vieles verändert auf den Cookinseln. Das Trommeln, Tanzen und Singen und ihre Freude am Blumenschmuck haben sich die Maori nicht verbieten lassen. Ihre innige Verbundenheit mit dem Meer, mit ihrem Familienclan und ihren Ahnen haben sie sich bewahrt. Land darf bis heute nicht verkauft werden. Es wird von Generation zu Generation weitergegeben und innerhalb der Clans jeweils neu zugeteilt. Auch wer als junger Mensch für eine gute Ausbildung nach Neuseeland fährt und erst bei der Pensionierung zurückkommt, zieht wieder aufs Land der Grossfamilie. Alle Maori der Cookinseln haben einen neuseeländischen Pass, können dort studieren, arbeiten, sich im Spital pflegen lassen. Auch das ist ein Erbe aus der britischen Kolonialzeit.

Die enorme Abwanderung erschwert eine blühende Zukunft der Cookinseln genauso wie der Klimawandel mit dem steigenden Meeresspiegel und der drohende Tiefseebergbau, die fehlenden Verdienstmöglichkeiten und die enormen Distanzen. Im vermeintlichen Südsee-Paradies sind viele Herausforderungen lebensbedrohlich. Doch die Maori wünschen sich bei jeder Begrüssung mit «kia orana» ein langes und gutes Leben.

Béatrice Battaglia und Ursula Madi von den ökumenischen Weltgebetstags-teams Männedorf und Uetikon

Kindergottesdienst zum Weltgebetstag von den Cookinseln

Sonntag, 9. März, 10 Uhr

Unterkirche St. Stephan, Männedorf

Eine Ostergeschichte

Zwei ältere Herren, Schmied und Müller (Namen geändert), arbeiteten in einem Grossraumbüro einer Versicherung. Sie sassen sich gegenüber, der Blickkontakt wurde jedoch durch zwei grosse Computerbildschirme verhindert. Schmied der redselige, elegante und gefallsüchtige Mann dominierte jeweils die Kaffeepause. Er bestimmte das Thema und wenn er lachte, lachten alle anderen mit. Müller war wortkarg, pingelig genau und darauf bedacht, keine Fehler zu machen.

Heute, am Gründonnerstag, war die Stimmung gelöst, denn es musste eine Stunde weniger gearbeitet werden. Sogar Müller war beschwingt und fragte sein Gegenüber. «Und was machst du über Ostern?» Müller erschrak über sich selbst. Vor allem, weil seine Frage eine Gegenfrage auslösen würde und er eigentlich nicht sagen wollte, dass er über Ostern in die Kirche gehen würde. Aber Schmied legte schon los und erzählte ausschweifend von seinen Plänen: Noch heute Nacht geht's mit dem Auto ins Tessin - wegen dem Stau. Er kennt natürlich die beste Durchfahrtszeit, die günstigste Tankstelle, die Blitzkästen usw. Frau, Kinder und Tante müssen bereit sein, wenn er von der Arbeit heimkommt. Ferienwohnung, Restaurant, Minigolf – alles ist bereits reserviert, sonst bekommt man an Ostern keinen Platz. Und zum Schluss fragt er höflichkeitshalber: «Und was machst du?» Müller druckste herum. «Verwandte besuchen, Essen gehen und äh – die Ruhe geniessen.»



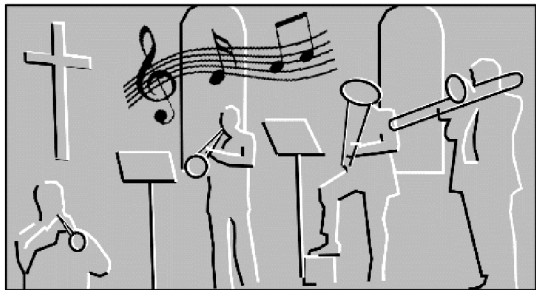
Dann war Oster-Gottesdienst. Der wortgewandte Pfarrer redete zuerst über die Auferstehung, bog dann sehr rasch zu seinem Lieblingsthema ab. Die innere Befreiung durch Jesus Christus: «Wir Gläubigen müssen nicht jede Mode mitmachen oder wir müssen auch nicht anderen zwanghaft gefallen wollen. Wir richten uns auf Jesus aus, nicht auf vergängliche Sachen oder auf ach so wichtige Leute.» Da lief es Müller kalt den Rücken hinunter. Schmied! Wieso bestimmte der eigentlich den Ton im Büro? Wieso galten nur seine Themen etwas? So sehr, dass sich Müller bisher noch nie getraut hatte, von seinem Glauben zu erzählen. Warum eigentlich? Ist denn der

Schmied wichtiger als Jesus? Und auf wen sollte man sich ausrichten? Beim anschliessenden musikalischen Zwischenspiel nahm sich Müller etwas vor.

Und schon war wieder Dienstag. Kaffeepause bei Müller und Schmied. Noch bevor Schmied sich gesetzt hatte, hatte der schon das Thema gesetzt. Ostern im Tessin. Ausführlicher denn je. Doch plötzlich richtete Schmied grinsend eine Frage an Müller: «Und wie war der Stress mit deinen Verwandten?» «Wunderbar, sagte Müller, so viele liebe Leute und das gute Essen und – Müller machte eine Kunstpause – der Gottesdienst. So etwas Grossartiges mit Musik und einer leidenschaftlichen Predigt. So feiert man die Auferstehung von Jesus.»

Schmied zog die Augenbrauen zusammen und um auf sein Stau-Thema zurückzukommen sagte er grinsend: «Wenigstens gibt's in der Kirche keinen Stau» und spielte damit auf die leeren Kirchen an. Doch da meldete sich die impulsive Frau Bernasconi zu Wort. «Gibt ebe doch Stau vor Kirchentür an Pasqua. Musse kommen halbe Stunde vorher, sonste kein Sitzeplatz. Wir immer gehe zuerst in Kirche unde erst nachher gibte Festessen - tradizione di famiglia!»

Von Herrn Huber nahm Müller schon lange an, dass er eine gläubige Person war, aber er hatte sich nie getraut ihn darauf anzusprechen. Der Huber also sagte freudestrahlend: «Bei uns in der Kirche gab es sogar Trompetenmusik – zusammen mit der Orgel klang das sehr festlich».



Schmied johlte: «Euch hat man wohl Drogen in die Hostie gemischt. Also ich nehme beim Autofahren nie...» der Rest des Satzes ging im Stimmengewirr unter, denn jetzt hatten plötzlich alle von einem Kirchenerlebnis zu erzählen. Sei es eine Taufe, die Firmung vor 19 Jahren oder ein Abschiedsgottesdienst. Alle redeten eine Weile aufgeregt durcheinander.

Dann sagte die Abteilungsleiterin: «Wie ich sehe sind die Kirchenbesuche gar nicht so öde wie man immer sagt. Aber jetzt...» Weiter musste die Chef in gar nicht reden, denn alle wussten, dass damit das Ende der Pause angeordnet wurde, und man verliess den Pausenraum. Auch Schmied wankte hinaus und murmelte: «Das verstehe ich nicht, das verstehe ich einfach nicht.» Von hinten flötete die Bernasconi: «Das ist ebe Ostere – unerklärlich, capisci?»

Sören Rohweder

Fastenzeit 2025: Solidarität mit Bauernfamilien im Bassin Bleu in Haiti

In dieser Fastenzeit unterstützen wir mit unserem solidarischen Teilen nochmals Kleinbauernfamilien im Nordwesten von Haiti, einem der ärmsten Länder der Welt in Zentralamerika. In der abgelegenen, hügeligen und trockenen Gegend mit rund 15'000 Menschen haben sich die Bäuerinnen und Bauern zu inzwischen neun landwirtschaftlichen Basis-Organisationen zusammengeschlossen. An ihren regelmässigen Treffen tauschen sie sich über ihre Sorgen und Nöte, ihre Freuden und Erfolge aus, analysieren miteinander ihre Situation und die Ereignisse vor Ort, diskutieren mögliche Massnahmen zur Verbesserung ihrer prekären Lage und beschliessen konkrete Schritte, mit denen sie versuchen, der Armut zu entkommen und gleichzeitig ihre Lebensgrundlagen zu schützen. Die Kleinbauernfamilien haben sich auf vier grosse Ziele geeinigt und ihre Delegierten in die «Coordination des Organisations Paysannes de la Commune de Bassin Bleu CPBB» gewählt.



Ziel: Ernährungssicherheit verbessern durch grössere und vielfältigere Ernten und besseren Schutz vor den Auswirkungen des Klimawandels

Im Jahr 2024 haben sich über 120 weitere Bauernfamilien in agrarökologischer Landwirtschaft weitergebildet, dafür mehrtägige Kurse besucht zu Bodenpflege und Erosionsschutz, Kompostherstellung und biologischem Gemüseanbau, Tierhaltung und der Verarbeitung ihrer Ernten. Zum konkreten Üben und Vertiefen ihrer Kenntnisse haben die Kleinbäuerinnen und Kleinbauern miteinander auch Gemeinschaftsfelder und Baumschulen angelegt, eine grosse gemeinsame Baumschule für Obstbäume und Waldbäume und über 100 kleine auf ihren eigenen Landstücken. In den letzten drei Jahren haben sie rund 30'000 Baumsetzlinge gezogen, im Jahr 2024 über 8300 Baumsetzlinge eingepflanzt. Im Laufe des Jahres haben sie herausgefunden, dass die Waldbäume zahlreicher überleben als die Obstbäume. Die Obstbaum-Setzlinge haben mehr Mühe mit der zunehmenden Trockenheit und werden häufiger von herumstreunenden Ziegen angefressen. Jetzt versuchen sie herauszufinden, welche Obstbäume wo am resistentesten sind, denn Früchte sind wichtig für ihre gesunde Ernährung und als Einkommensquelle.



Ziel: finanzielle Absicherung durch Solidaritätsspargruppen und mehr Bauernfamilien ohne Schulden

Da viele Haushalte stark verschuldet sind und die lokalen Geldverleiher exorbitante Wucherzinse verlangen, helfen sich die Bauernfamilien gegenseitig in Solidaritätsgruppen, die gemeinsam sparen. 10 bis 15 Familien treffen sich jeden Monat und legen alle jedes Mal einen kleinen Beitrag zur Seite. Damit gewähren sie einander Kredite in Notfällen oder für kleine Investitionen. Im Jahr 2024 haben viele der Spargruppen ihre Zinsen nochmals gesenkt, was die Ärmsten stützt und stärkt, die am häufigsten Geld ausleihen müssen.

Die Gruppensolidarität geht übers gemeinsame Sparen und die emotionale Unterstützung hinaus. Die Gruppen bebauen oft miteinander Gemeinschaftsfelder, lagern die Ernten gemeinsam sicherer ein oder verkaufen sie gemeinsam auf dem Markt zu einem besseren Preis. Mehrere Solidaritätsspargruppen zusammen wagen sich auch an die Ausbesserung von Fahrwegen, den Bau von Bewässerungskanälen oder den Schutz ihrer Quellen.



Ziel: gerechtere und weniger gewalttätige Beziehungen zwischen Frauen und Männern und mehr Frauen in Führungsaufgaben

Die Hälfte der Familien berichten, dass die Ehemänner und einige Söhne vermehrt Arbeiten übernehmen, die vorher allein auf den Frauen lasteten: kochen, putzen, waschen, Holz sammeln, Wasser holen, sich um die Kinder kümmern, auf den Markt gehen ... Gleichzeitig bestimmen deutlich mehr Frauen selber über ihr selbstverdientes Geld und manchmal auch über einen Teil des gemeinsamen Geldes. Mehr Frauen leiten Gruppen, übernehmen Führungsaufgaben und bringen ihre Anliegen in der Dorfversammlung selber ein. Frauen üben mit Frauen, Gruppendiskussionen zu leiten und in der Öffentlichkeit das Wort zu ergreifen. Sie fordern Weiterbildungen zu Frauenrechten ein und Massnahmen gegen Gewalt an Frauen. Bei den Solidaritätsspargruppen sind die Frauen nun in der Mehrzahl, während auf den Ge-

meinschaftsfeldern mehr Männer mitwirken.



Ziel: bessere Schulungsprogramme und Dienstleitungen für die lokale Bevölkerung

Das Netzwerk der kleinbäuerlichen Basisorganisationen im Bassin Bleu hat 2024 eine neunte Organisation aufgenommen und integriert, ihre Leitung turnusgemäss gewählt, sich besser mit Lokalbehörden vernetzt und ihr Angebot ausgebaut. Neben den landwirtschaftlichen Weiterbildungskursen hat COPBB auch Kurse zu Menschenrechten und Frauenrechten durchgeführt (zu Bodenrecht und Landreform, zu den Rechten und Pflichten als Bürgerinnen und Bürger), Radiosendungen, Treffen an historisch wichtigen Daten und die «tribunes populaires». An den «Volksgerechten» genannten Versammlungen werden die Klagen und Beschwerden der lokalen Bevölkerung aufgelistet und dann zusammen mit einem Katalog der gewünschten Massnahmen den lokalen Behörden übergeben. Oft sind es Massnahmen zum Schutz vor Wassermangel beim Trinken und Bewässern, zum Schutz vor Cholera, gegen frei herumlaufende Herden, die die Felder der Bauernfamilien abfressen, und eine freiwillige Bürgerwehr gegen die allgemeine Unsicherheit durch die marodierenden Banden.



Lokal gibt es kleine Verbesserungen, auf Landesebene kaum, obwohl ein Übergangsrat eingesetzt worden ist, der das politische Chaos überwinden helfen sollte. Die Hauptstadt ist weiterhin fest im Griff der bewaffneten Banden, die auch den Transport von lebenswichtigen Gütern in die ländlichen Gebiete und der Ernten von dort unterbinden. Umso wichtiger sind Perspektiven für eine gute Zukunft am eigenen Lebensort.

Herzlichen Dank für Ihr und dein grossmütiges Teilen, das in Haiti Veränderung zu mehr Leben in Würde möglich macht.

Béatrice Battaglia von der Gruppe Solidarität weltweit

Alle Fotos: Fastenaktion

**Osteuropasammlung
am Freitagabend, 21. März, und
Samstagmorgen, 22. März
im Franziskus-Zentrum**

Wir sammeln wieder für die Casa Helvetia in Rumänien Kleider, Schuhe, Bett- und Tischwäsche, Decken und Kissen, Frotteewäsche, Geschirr und Besteck, Velos, Werkzeug, Nähmaterial und Nähmaschinen, Stoffe, Gardinen, Wolle, Wolldecken, Velos, Elektroöfen und Spielsachen. Was wir nicht nehmen können sind Handys, Radios etc. und Koffer! Bitte möglichst alles in Schachteln verpackt bringen. Die Transportkosten pro Schachtel belaufen sich auf 6-7 Franken. Deshalb bitten wir auch **dringend um eine grosszügige Geldspende!**

Ruth Mathis

Osteuropa-Sammlung:

Freitag, 21. März, 18-20 Uhr

Samstag, 22. März, 8-11 Uhr

Franziskus-Zentrum Uetikon

Weitere Information und
Anmeldung zum Helfen:

Ruth Mathis
044 920 72 82 oder
079 629 65 46

**Ökumenische
Taizé-Gebete in
Uetikon**



Sie suchen Stille und Gesang, ein Gebet ohne viele Worte und in meditativer Atmosphäre?

Dann schauen Sie doch einmal beim ökumenischen Taizé-Gebet herein.

In kleiner Gruppe singen wir gemeinsam die einfachen Lieder aus Taizé in verschiedenen Sprachen, hören einen Bibeltext, halten einige Minuten Stille und bringen unsere Bitten vor Gott.

Das Taizé-Gebet findet jeweils am ersten Sonntag im Monat in der Franziskus-Kirche in Uetikon, Tramstrasse 32, statt.

Herzliche Einladung an alle!

Barbara Ulsamer

**Die nächsten
Taizé-Gebete**

Franziskus-Kirche

Uetikon, Tramstrasse 32

1. Sonntag im Monat, 20 Uhr

2. März

6. April

4. Mai

1. Juni

6. Juli

3. August: Kein Taizé-Gebet

Freude herrscht!

Wie man in dieser Chile-Poscht lesen kann, war seit der letzten Ausgabe einiges los in unserer Pfarrei – so auch im Seniorenbereich. Die Herbstreihe der **ökumenischen Altersbildung und Seniorenbildung** lud ein zum Thema «Kommunikation», die ja viel mehr umfasst als nur «rede miteneand.» Eindrücklich demonstrierten Filmbeispiele, was für einen unterschiedlichen Verlauf ein und dieselbe Konfliktsituation nehmen kann, je nachdem wie die Beteiligten interagieren: Was giesst Öl ins Feuer, was glättet die Wogen?

Interessant und erhellend war auch der Vortragsmorgen über «Jugend-sprache», beeindruckend der Einblick in die Arbeit der Telefonseelsorge «Die Dargebotene Hand», wo gute Kommunikation am Telefon oder digital via Chat und Mail manchmal sogar lebensrettend sein kann. Eine anregende Bildungsreihe! Schon freuen wir uns auf die nächste zum Thema «Schlafen und Träumen»!

Auch bei den **ökumenischen Seniorennachmittagen** im Franziskus-Zentrum durften wir viele Gäste begrüßen. Beim «Lotto-Nachmittag» grassierte das Spielfieber. Konzentration war gefragt, denn bekanntlich gilt auch hier: «De Schneller isch de Gschwinder». Ob das Glück nun hold war oder nicht: Spannung, Spass und gute Stimmung waren



*Im Franziskus-Zentrum:
Katholische und reformierte "Lotto-Fee"
garantiert!*

Im November war der Zootierarzt zu Gast und erzählte uns über seinen vielseitigen Einsatz für Tiere mit Haaren, Schuppen und Federn. Wir lernten auch einiges über die Rolle der Zoos im Wandel der Zeit und über die Aufgaben und Funktionen der modernen Tierparks heutzutage. Was immer man dazu gern wissen wollte – an diesem Nachmittag bekamen wir Antworten aus erster Hand.



*Volle Aufmerksamkeit für
Prof. Hatt, Zootierarzt*

Die grosse **ökumenische Adventsfeier** in Männedorf und ebenso die

ökumenische Adventsfeier mit Andacht in Uetikon waren zwei Höhepunkte in der Vorweihnachtszeit. Die Beiträge und Geschichten, die festliche Musik und das gemeinsame Singen der vertrauten Adventslieder haben Freude gemacht und gut getan. Doch merke: Nicht nur die Seele, sondern auch der Leib wird gern genährt!! So liessen wir uns an festlich geschmückten Tischen auch ein feines Zvieri schmecken.



Advents-Stimmung und frohe Gemeinschaft im Leue-Saal



*Team mit Herz für 154 Gäste:
Bei der Adventsfeier in Männedorf
Froh und munter, ja, das waren wir.
Und so darf es doch auch weiterhin
bleiben.*



*Grund zur Freude:
Ein gelungenes Fest und
gelebte Ökumene!*

Einen Dank an dieser Stelle an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer und an alle Besucher, die unsere Seniorenanlässe zu solch schönen, «g'freuten» Ereignissen machen.

Werfen Sie doch einen Blick auf unser künftiges Programm. Sie sind herzlich willkommen!

Jutta Kriesel, Seniorenselbsorgerin



*Die Allianz Brass Band sorgte
in Männedorf für tolle Musik*

Die nächsten Anlässe für Seniorinnen und Senioren



Zu allen Veranstaltungen sind Pfarreimitglieder aus Männedorf und Uetikon herzlich willkommen!

Ökumenische Altersbildung und Seniorenbildung

In diesem Frühlingszyklus laden wir zu spannenden Vorträgen ein zum Thema «Schlafen und Träumen».

- Di., 04. März, 9:15 -11:00 Uhr, Ref. Kirchgemeindehaus, Mä.
- Di., 11. März, 9:15 -11:00 Uhr, kath. Pfarreizentrum, Mä.
- Di., 18. März, 9:15 -11:00 Uhr, Gemeindesaal Leue, Mä.

Ökumenische Seniorennachmittage in Uetikon

Interessantes Programm, anschliessend gemütliches Zvieri.
Beginn jeweils 14:30 Uhr im Franziskus-Zentrum in Uetikon.

- Mi., 12. März Lupfiger Musiknachmittag
«Plauschörgeler vom Sunneufer»
- Mi., 13. Mai Kulinarischer Ausflug zum Spargelessen

Ziischtig ☕ Kafi

Zäme sii, uustausche, gnüüsse im Pfarreizentrum Männedorf

1. April, 6. Mai, 3. Juni jeweils 9:00 – 10:30

Wer möchte, hat Gelegenheit vorher den Werktags-Gottesdienst zu besuchen.

!! Bitte beachten Sie das FORUM und die Website wg. allfälliger Änderungen.
Flyer mit näheren Informationen finden Sie jeweils vor den Anlässen in den Schriftenständen und auf unserer Website: www.kath-maennedorf-uetikon.ch

Ökumenische Altersbildung & Seniorenbildung Männedorf



Frühlingsveranstaltung 2025 "Schlafen und Träumen"

Circa ein Drittel unseres Lebens verbringen wir im Schlaf und ob wir es wahrnehmen oder nicht: Jede Nacht träumen wir. Ein guter Schlaf ist wichtig für unser Wohlbefinden. Schlafprobleme hingegen sind ein Stressfaktor und eine Belastung für viele. Faszinierend und vielschichtig wie der Schlaf ist auch das nächtliche Träumen. Einigen spannenden und wichtigen Themen rund ums Schlafen und Träumen wenden wir uns im diesjährigen Frühlingszyklus zu.

Salome Kurth schenkt uns einen spannenden Einblick in die Schlaforschung, präsentiert die aktuellen Ergebnisse der Wissenschaft und weist ihren Nutzen für den Alltag auf. Was zeichnet einen guten und gesunden Schlaf aus? Wie individuell sind unsere Schlafbedürfnisse eigentlich? Wo liegen allfällige Gründe für Schlafprobleme und wie können wir mit ihnen sinnvoll umgehen? Welche der vielen Ratschläge und Schlaftipps helfen

wirklich? Dieses informative Referat führt uns fundiert und konkret vor Augen, worauf es beim Schlafen ankommt.

Christoph Sigrist zeigt uns die Bedeutung von Schlaf und Traum in verschiedenen Religionen auf: In welchen religiösen Überlieferungen spielen Schlafen und Träumen eine besondere Rolle? Welche biblischen Erzählungen messen dem Traum gar wegweisende Eigenschaften zu? Und welche legen einen eher kritischen Umgang nahe? Was für einen Stellenwert haben Schlaf und Traum heutzutage in der religiösen Praxis? An diesem spannenden Morgen werden wir lebendig und anschaulich in die reiche Welt der Religionen mitgenommen.

Andrea Behrentroth taucht mit uns persönlich und lebensnah in die faszinierende Sphäre der Träume ein. Was sind Träume eigentlich? Was ist das Wesen der Träume? Was sagt die aktuelle Forschung zum Traumverständnis? Welche Bedeutung kann ihnen im psychoanalytischen Prozess und im persönlichen Entwicklungsprozess zukommen? Wie können wir mit unseren Träumen in Dialog treten? Was macht einen Traumdialog zum spirituellen Traumdialog? Bei diesem interessanten Vortrag erwarten uns tiefenpsychologische und spirituelle Einsichten rund ums Träumen.

**Ökumenische Altersbildung
Seniorenbildung Männedorf
"Schlafen und Träumen"**

Dienstag, 4.3.2025

9.15 Uhr – 11 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus
Alte Landstrasse 254

**"Schlaf und Schlafprobleme -
was die Wissenschaft dazu
sagt"**

Prof. Dr. Salome Kurth,
Biologin und Schlafforscherin,
Universität Fribourg

Dienstag, 11.3.2025

9.15 Uhr - 11 Uhr
Katholisches Pfarreizentrum
Hasenackerstrasse 17

**"Schlafen und Träumen in
den Religionen und der Bi-
bel"**

Prof. Dr. Christoph Sigrist
Pfarrer (ehem. Grossmünster)
und Theologe,
Universitäten Bern/Zürich

Dienstag, 18.3.2025

9.15 Uhr – 11 Uhr
Gemeindsaal Leue Männedorf
**"Traum – Wesen, Bedeutung
und Dialog"**

Andrea Behrentroth, Psycholo-
gin und Psychotherapeutin,
Praxis am Zug, Stäfa

**Wer wir sind und
was wir anstreben**

Weiterbildung der älteren Bevölke-
rung ist das gemeinsame Ziel der
«**Ökumenischen Altersbildung**»
der reformierten Kirchgemeinde und
der katholischen Pfarrei, zusammen
mit der engagierten, autonomen

«**Seniorenbildung Männedorf**»
und der «Fachstelle Alter». Wie seit
Jahrzehnten sind für Seniorinnen
und Senioren im Frühjahr und im
Herbst je eine Veranstaltungsreihe
vorgesehen. Die Zyklen beleuchten
wichtige Themen auf lebensnahe
und nachhaltige Weise. Zur Sprache
kommen die verschiedenen Dimen-
sionen des Menschseins, insbeson-
dere die Gesundheit von Körper,
Geist und Seele, spirituelle Themen,
soziale Aspekte und individuelle
Befindlichkeiten des Menschseins:
Wie meistern wir die körperlichen
und geistigen Herausforderungen
des Älterwerdens? Wie gehen wir
gesellschaftlich miteinander um?
Mit dieser breiten Basis beabsichten
wir, möglichst alle Interessier-
ten der älteren Generation, aber
durchaus auch die jüngeren Mitbe-
wohner vor Ort, zu erreichen.
Gerne laden wir Sie zum aktuellen
Herbstzyklus ein.

Unsere Veranstaltungen sind unent-
geltlich, erfordern in der Regel kei-
ne Anmeldung und stehen auch jün-
geren Interessierten offen. Versiche-
rung ist Sache der Teilnehmenden.
Beachten Sie die Hinweise in den
folgenden Medien:

Zürichsee-Zeitung, *forum*, Gemein-
d-Spiegel, Homepages der Gemein-
den, Fischotter.


Im Namen des Vorbereitungsteams
erteilen weitere Auskünfte

Ursula Feiner, 044 921 66 37

Domenic Gabathuler,

044 920 18 01

Achim Kuhn, 044 921 50 06

reformierte
kirche uetikon am see 


Katholische Kirche St. Stephan
Männedorf-Uetikon
Katholische Kirche im Kanton Zürich

Ökumenischer Seniorennachmittag

Mi., 12. März, 14.30 Uhr, Franziskus-Zentrum, Uetikon



Musik liegt in der Luft!



Hans Kobel und die «Plauschörgeler vom Sunneufer» erfreuen uns mit lupfiger Schwyzerörgeli-Musik und Liedern zum Mitsingen.
Herzliche Einladung zu einem fröhlichen Nachmittag!

Ihr Vorbereitungsteam: K. Gothuey, E. Isler, J. Kriesel, D. Nadler und S. Wittwer



**Ökumenischer FraueMorge
Männedorf**
**Die Daten für das 1. Halbjahr
2025:**
12. März
21. Mai

Beginn: 9 Uhr, nach dem Vortrag Kaffee und Gipfeli, anschliessend Austausch und Diskussion
Ort: Ref. Kirchgemeindehaus Männedorf, Alte Landstrasse 254.
Unkostenbeitrag: Fr. 5.-
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Impressum Chile-Poscht

Redaktion:
Claudia Casagrande, Sören Rohwe-
der, Barbara Ulsamer, Christine
Wieland
Layout:
Rolf Herheuser, Barbara Ulsamer

Die nächste Nummer der CP
erscheint im Juli 2025.

Redaktionsschluss:
23. Mai 2025

Texte bitte an:
**chile-poscht@kath-maennedorf-
uetikon.ch**
Betreff: «CP 7.25»

Kath. Pfarramt
Hasenackerstrasse 19
8708 Männedorf
044 920 00 23
www.kath-maennedorf-uetikon.ch



News vom Kinderchor

18 Kinder haben dieses Jahr im Projektchor für den Familiengottesdienst am Heiligen Abend mitgesungen und sich in fünf Proben im November und Dezember und mithilfe einer Übungs-CD für Zuhause auf den Auftritt vorbereitet. Nach der Probe am 5. Dezember gab es noch eine schöne Überraschung: Der Samichlaus und der Schmutzli warteten draussen vor der Kirche bei einem Lagerfeuer auf die Kinder und Eltern und sie brachten auch für alle Kinder gut gefüllte Säckli mit. Danach ging es mit Riesenschritten auf Weihnachten zu. Am 24. Dezember war die Aufregung vor dem Gottesdienst sehr gross, aber der Auftritt im Familiengottesdienst um 17 Uhr hat super geklappt und alle begeistert! Die Kinder sangen mit Begeisterung und hoher Konzentration alle Lieder auswendig, dazu wurde das Weihnachtsevangelium gelesen und Bilder von Štěpán Zavřel wurden projiziert. Es erklangen Lieder aus den beiden Weihnachtsliederbü-

chern von Andrew Bond, der «Mitsing Wienacht» und aus «En alte Schtern». Drei der neun Lieder wurden von Célestin Piccinno, einem ehemaligen Sänger des Kinderchors, der inzwischen Oberstufenschüler ist, aber bei den Proben als Assistent mithalf, mit der Geige begleitet. Sabine Bärtschi spielte im Gottesdienst nicht nur die Orgel und begleitete Inès Morin, Violine, sondern begleitete ebenfalls alle Lieder des Kinderchors am Klavier. Mit Kinderchor, Célestin, Sabine und Inès wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Gottesdienstes mit wunderschöner Musik beschenkt und alle auf einen besinnlichen Heiligen Abend eingestimmt. Vielen Dank allen Kindern, die mitgemacht haben, und allen Eltern und Grosseltern, die sie dabei unterstützt haben. Ihr alle habt das wirklich toll gemacht!!!

Erfreulicherweise haben sich nach Weihnachten neun Kinder bereit gefunden, weiterzusingen und so gibt es nun weiterhin einen „festen“ Kinderchor. Das ist wirklich toll! Zur Zeit werden die nächsten Auftritte geplant. Kinder, die gerne mitsingen möchten, sind jederzeit herzlich willkommen. Bitte einfach melden.

Barbara Ulsamer

044 790 11 24

b.ulsamer@kath-maennedorf-
uetikon.ch

Informationen aus der MCLI

Für unsere italienischsprachigen Mitchristinnen und Mitchristen bringen wir in der Chile-Poscht immer wieder Artikel und Neuigkeiten aus der MCLI Unità Pastorale Zürichsee-Oberland mit Sitz in Stäfa.

MISSIONE CATTOLICA
DI LINGUA ITALIANA
Unità Pastorale
Zürichsee-Oberland
Bahnhofstr. 48, 8712 Stäfa
staefa@mcli.ch

Missionario

Don Cesare Naumowicz

076 247 82 70

Segretaria Marina Fava

044 926 59 46

Orari di apertura dal lunedì al

venerdì ore 8.30-12.30

Pagina web: [www.mcli.ch/zue-
richsee](http://www.mcli.ch/zue-richsee)

INCONTRO BIBLICO DI QUARESIMA

Vi invitiamo a un incontro bibli-
co **mercoledì 18 marzo, alle
ore 19.00, nella chiesa di Er-
lenbach.**

Il cuore della Quaresima consi-
ste nell'ascolto della Parola di
Dio. È questa Parola, infatti, che
infonde fiducia nell'amore di
Dio.

LA VEGLIA PASQUALE A UETIKON

Celebreremo la Santa Messa nella **Veglia Pasquale del Sabato Santo 19 aprile, alle ore 21.00, nella chiesa del centro di S. Francesco a Uetikon am See.** Seguirà un momento conviviale. La Veglia Pasquale, "Madre di tutte le Veglie" come l'ha definita S. Agostino, è ricca di segni, simboli e gesti. Nasciamo tutti dalla Pasqua di Cristo, rivissuta nel Battesimo e dell'Eucaristia, e viviamo la vita cristiana rimanendo in comunione con Lui. Auguri di Santa Pasqua a tutti!

ADORAZIONE EUCARISTICA E CATECHESI

Lunedì 10 marzo, ore 19.30 e 9 giugno, ore 20.00 nella chiesa di Hombrechtikon.

INCONTRI DI PREGHIERA:

Ogni lunedì, ore 20.00 incontro di preghiera nella chiesa di Hombrechtikon.

INCONTRI "MAMME E BAMBINI"

Incontri per le mamme, i papà e i bambini, anche ai nonni, che accompagnano i nipotini, si svolgono nella sala parrocchiale di Stäfa o Rüti oppure all'aperto. I prossimi incontri sono: a Stäfa 19 marzo, 16 aprile, 21 aprile e 18 giugno. A Rüti 5 aprile e 3 maggio.

ATTIVITÀ PENSIONATI

I prossimi appuntamenti sono i seguenti: 27 marzo, 24 aprile,

15 maggio e 26 giugno. Si svolgono nella sala parrocchiale a Stäfa.

SANTE MESSE "MARIANE"

Lunedì 12 maggio, alle ore 20.00 nella chiesa di Hombrechtikon sarà celebrata la tradizionale Santa Messa, seguita dalla processione con la statua della Madonna.

SANTE MESSE

Stäfa (italiano): Ogni domenica la S. Messa alle ore 10.45 (tranne la prima domenica del mese, in cui è bilingue alle ore 9.30)

Rüti-Tann (italiano): Ogni domenica la S. Messa alle ore 9.00 (tranne la prima domenica del mese)

Zollikon (ital./ted.): Ogni prima domenica del mese alle ore 11.00

Hinwil (ital./ted.): Ogni primo sabato del mese alle ore 18.00

Meilen (ital./ted.): Ogni secondo sabato del mese alle ore 16.00

Wald (ital./ted.): Ogni terzo sabato del mese alle ore 18.00



La festa dell'Epifania a Uetikon

CELEBRAZIONI DELLA SETTIMANA SANTA 2025

Domenica delle Palme

con la benedizione dell'ulivo
13 aprile:

ore 09.00 Rüti-Tann,
ore 11.00 Stäfa,
ore 18.00 Erlenbach

Venerdì Santo 18 aprile:

ore 18.00 Via Crucis
a Hombrechtikon

Sabato Santo 19 aprile:

ore 21.00 Veglia Pasquale
a Uetikon am See

Domenica di Pasqua

20 aprile:

ore 09.00 Rüti-Tann,
ore 11.00 Stäfa

Verabschiedung von Irene und Stani Arbeiter als Sakristane

30 Jahre lang waren Irene und Stani Arbeiter als Sakristane bei uns in der Pfarrei im Einsatz, früher noch in der alten Franziskus-Kapelle in Uetikon und seit 2008 als Aushilfe im Franziskus-Zentrum. Irene und Stani haben ihren wertvollen Dienst immer höchstzuverlässig mit viel Herz und Engagement gefüllt. Beim *mitenand sunntig* vom 19. Januar durften wir die beiden im Rahmen des Gottesdienstes und beim anschliessenden Apéro ehren und verabschieden. Wir danken Irene und Stani herzlich für ihre treuen Dienste und ihren grossartigen Einsatz!

*Domenic Gabathuler,
Gemeindeleiter*



*Stani (hintere Reihe, 2. v.l.) und Irene (mittlere Reihe, 3. v.l.) Arbeiter
im Kreis von einigen ehemaligen und aktuellen Sakristanen, Ehepartnern und
Ambros Schuler beim mitenand sunntig in Uetikon am 19. Januar*

**Neue Rubrik:
"Weisch no?"**

Mit Fotos von früher blicken wir auf Pfarreigeshichte
und Pfarreigeshichten zurück.

In dieser Ausgabe:
Was war vor der Franziskus-Kirche in Uetikon?



*Vor 1985: Gottesdienste im Saal
des Restaurants Baumgarten
(Heute: Al solito posto)*



*Von 1985 bis 2007: Gottesdienste in der
Franziskus-Kapelle aus Holz, einer ehemali-
gen Coop-Baracke, die mit Eigenleistung und
Herzblut zur Kapelle umgebaut wurde.
Sie stand auf dem Parkplatz des jetzigen
Franziskus-Zentrums*



*Plakette in der alten Fran-
ziskus-Kapelle, die an die
Stifterinnen der Glocke er-
innerte – die gleiche Glocke er-
läutet heute immer noch im
Franziskus-Zentrum*



*Letzter Gottesdienst in der Franziskus-Kapelle am
5. Mai 2007: Stani Arbeiter, Irene Arbeiter, Ursula
Büttiker, Rolf Bezjak, Ambros Schuler*



Spatenstich für das neue Franziskus-Zentrum am 13. April 2007: Claude Ruedin, Werner Thoma, Ursula Büttiker und Eugène Szederjei (†)



7. April 2006: Architekt Daniele Marques stellt anhand eines Modells das neue Zentrum vor



Juni 2008: Das Zentrum im Bau nimmt Formen an



Glockenaufzug der alten Glocke mithilfe der Feuerwehr im August 2008



Feierliche Kirchweihe am 5. Oktober 2008 mit Weihbischof Paul Vollmar (†)



Einbau der Orgel der Firma Kuhn im September 2014, die zu einem grossen Teil durch Spenden finanziert wurde

SEHEN UND HANDELN: Hunger frisst Zukunft Ökumenische Kampagne wäh- rend der Fastenzeit 2025

„Fastenzeit“ heissen in unserer Kirche die sechs Wochen der Vorbereitung und Ausrichtung auf Ostern, unserem grossen Fest der Auferstehung, dem Sieg des Lebens über den Tod. Wie die Bibel von einer vierzigjährigen Wanderschaft des Volks Israel durch die Wüste erzählt und Jesus sich vierzig Tage in die Wüste zurückzog, werden uns diese vierzig Tage vor Ostern geschenkt, um unsere Lebenswanderung, unseren Lebensweg zu überdenken und



gegebenenfalls neu auszurichten. Wir dürfen uns in den vierzig Tagen eine bewusste Zeit des Hinsehens und Wahrnehmens nehmen und überdenken, wie wir leben, was um uns herum und in der Welt geschieht, und was uns wichtig ist - eine Zeit, unser Leben neu auszurichten auf Gott und seine Botschaft. Beim Nachdenken über unseren Lebensstil will uns die ökumenische Kampagne der kirchlichen Hilfswerke Fastenaktion (katholische Kirche) und HEKS (reformierte Kirche) und Partner sein (christkatholische Kirche) helfen und motiviert uns mit Plakaten, dem Fastenkalender und den übrigen Aktionen unter dem Thema: "Hunger frisst Zukunft".

Hinter dem Thema steht die Vision einer Welt ohne Hunger in der das Recht auf eine gesunde Ernährung gesichert ist. Angesichts zunehmender Hungerkrisen im globalen Süden, wird der Zugang zu genügend gesunder und kulturell angepasster Nahrung für die lokalen Gemeinschaften immer schwieriger. Hunger und Unterernährung verhindern, dass Menschen in Würde leben und ihr Potenzial entfalten können. Hunger frisst buchstäblich ihre Aussichten auf eine bessere Zukunft. Im Norden stehen wir daher in der Verantwortung, einen Beitrag zu leisten, um Hungerkrisen zu überwinden. Die Ökumenische Kampagne

ne 2025 eröffnet einen neuen Drei-Jahres-Zyklus, der auf die Nord-Süd-Ungerechtigkeiten aufmerksam macht, die Ursachen des Hungers thematisiert und nachhaltige Lösungsansätze präsentiert.

Zum Hinschauen und Nachdenken lädt uns 2025 das **Hungertuch** ein, das unter dem Titel steht „**Erdenbrot**“. Auf dem Hungertuch verschmelzen Erde und Brot auf einem kosmischen Hintergrund miteinander. Es entsteht ein «Erdenbrot». Die 1953 in Erfurt geborene Künstlerin Konstanze Trommer sagt dazu: «Beides ist für die Menschheit wesentlich für deren Existenz. Ohne Erde kein Korn, ohne Korn kein Brot. Jedoch –



*Das MISEREOR-Hungertuch 2025
«Erdenbrot» von
Konstanze Trommer © MISEREOR*

Messer und Gabel liegen neben dem Erdenbrot bereit, um es zu verzehren. Das Besteck ist Einladung und Bedrohung zugleich. Wird das Brot angeschnitten, so auch der Planet Erde.» Diese

Überlegungen führen zu folgenden Fragen: Wer verzehrt die Welt? Wer ernährt, und wer wird ernährt? Wer wird gesättigt, und wessen Zukunft wird gefressen? Die Hungertücher hängen in der Fastenzeit in beiden Kirchen, Meditationshefte mit Texten von Dorothee Becker liegen in den Schriftständen auf.

Der neue **Fastenkalender**, den Sie mit dieser „Chile-Poscht“ erhalten, bittet uns zu Tisch. Der Kalender lädt uns ein, nach innen zu schauen: Was ist mir wichtig, welche Werte zählen, was für eine Welt will ich mitgestalten? Für jeden Tag wird eine mögliche Tat, ein Tipp, eine Anregung oder einen weiterführenden Gedanken angeboten, um sich für eine Welt zu engagieren, in der alle Menschen sich entfalten können: eine Welt ohne Hunger. Der Fastenkalender ist in diesem Jahr erstmals auch digital verfügbar:



Jeden Tag ein Beitrag –
für eine Welt ohne Hunger

Um weltweite Verbundenheit geht es auch in unserem neuen **Fastenaktion-Pfarreiprojekt Solidarität mit Bauernfamilien im Bassin**

Bleu in Haiti. Mit unserem Teilen unterstützen wir über eine lokale Partnerorganisation Bauernfamilien in Haiti, die mit landwirtschaftlichen Weiterbildungen, Solidaritätsspargruppen, Gemeinschaftsfeldern und Gruppendiskussionen gegen Armut und Verschuldung vorgehen, sich den Bedingungen des Klimawandels anpassen und für Gerechtigkeit zwischen Mann und Frau einsetzen. Einen Bericht zu unserem Solidaritätsprojekt finden Sie auf Seite 28ff.

Die Fastenzeit mit der Ökumenischen Kampagne ist ein Angebot, sich persönlich durch die Impulse, Texte, Veranstaltungen und Projekte herausfordern zu lassen, und sich so auf den Weg zum Osterfest zu machen. Jede und jeder kann selbst entscheiden, wie er oder sie den Weg bis zu Ostern gestalten will, welche Veränderungen angestrebt, welche Gottesdienste mitgefeiert und welche Solidaritätsaktionen unterstützt werden. Hinweise zu den einzelnen Angeboten finden Sie hier in der „Chile-Poscht“, im Pfarr-eiblatt FORUM und auf der Website der Pfarrei.

Herzliche Einladung an alle!

Aschermittwoch: Aufbruch in die Fastenzeit

Mittwoch, 5. März, 19.30 Uhr, Franziskus-Kirche, Uetikon

Mit einem gemeinsamen Gottesdienst brechen wir auf in die Fastenzeit, die biblisch unter dem pro-

phetischen Ruf zur Umkehr steht, da das Gottesreich der Gerechtigkeit und Liebe schon nahe ist. Das Aschenkreuz, das symbolische Zeichen der Umkehr, ermutigt uns, unser Leben neu auf Gott auszurichten, den Blick zu unseren Mitmenschen hinzuwenden und zu dem, was wirklich zählt im Leben.

Ökumenische Gottesdienste in der Fastenzeit

Gemeinsam mit unseren reformierten Glaubensgeschwistern hören wir auf Gottes Wort und lassen uns inspirieren, uns für ein gutes Leben für alle einzusetzen und zu mehr Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit beizutragen. Mit der Kollekte unterstützen wir über „Fastenaktion“ und „HEKS“ engagierte Menschen in Asien, Lateinamerika und Afrika.

Sonntag, 16. März, 10 Uhr

St. Stephan, Männedorf

Thema "Hunger frisst Zukunft", gestaltet von Eva Brandin und Dominic Gabathuler. Musik: Valeria Gleim, Violine, und Aurelia Weinmann, Orgel.

Anschliessend: Fair-Trade-Apéro

Sonntag, 30. März, 10 Uhr

reformierte Kirche Uetikon

Thema: "Trotzdem!", gestaltet von Stephan Dreyer und Domenic Gabathuler. Anschliessend Apéro.

Rosenaktion für das Recht auf Nahrung

Samstag, 29. März, 9 – 13 Uhr, in Männedorf und Uetikon

Bei der Rosen-Aktion der kirchlichen

Hilfswerke verkaufen Freiwillige aus Pfarreien und Kirchgemeinden in der ganzen Schweiz Rosen aus dem Fairen Handel zum symbolischen Preis von 5 Franken. *Fastenaktion*, *HEKS* und *Partner sein* unterstützen damit Selbsthilfeprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika im Bereich Ernährungssicherheit und nachhaltige Entwicklung. Der Rosenverkauf findet auch in der digitalen Welt statt: Mit der App «Give a Rose» können Sie eine Rose oder einen ganzen Rosenstrauss erwerben, mit einer Widmung versehen und auf Facebook teilen sowie per WhatsApp oder per E-Mail versenden. Und dies das ganze Jahr über!

In Uetikon und Männedorf warten 600 „reale“ Rosen auf Menschen, die gerne teilen und mit Rosen Freude schenken für mehr Gerechtigkeit und Nahrung für alle.



Ökumenischer Suppe-Zmittag Uetikon

Samstag, 29. März, 11.30 – 13.30 Uhr, Franziskus-Zentrum, Uetikon
Am ökumenischen Suppe-Zmittag gibt es Gerstensuppe und Brot, danach Kuchen, Kaffee und Tee aus Fairem Handel. Am claro-Stand können Sie für sich selbst oder andere fair gehandelte Snacks und Köstlichkeiten kaufen und damit Menschen weit weg unterstützen und ihnen ermöglichen, mit einem fairen Einkommen von ihrer Hände Arbeit leben zu können.



Palmsonntag, Kar- und Ostertage

Herzliche Einladung zum Mitfeiern, zum Mitgehen des Weges Jesu vom Leben zum Tod und zum neuen Leben, zum Teilen der Osterfreude in den Gottesdiensten und Zusammenkünften vom Palmsonntag über den Hohen Donnerstag, den Karfreitag und schliesslich Osternacht und Ostersonntag.

Barbara Ulsamer, Gemeindeleiterin

Frühlingsdank an unsere Freiwilligen

Unsere Kirchen und die ganze Gesellschaft leben vom Einsatz vieler Freiwilliger, die sich unentgeltlich für das Wohl anderer engagieren und so Gemeinschaft stiften.

Es ist für uns als Pfarrei St. Stephan und in der ökumenischen Zusammenarbeit eine grosse Freude und ein Privileg, so viele Ehrenamtliche in Männedorf und Uetikon zu haben, die ihre Zeit, ihre Kreativität und ihre Fähigkeiten einbringen und so eine lebendige Kirche vor Ort ermöglichen und gestalten. Vielen herzlichen Dank dafür!

Neu engagieren sich:

BEAT AMREIN, ESTHER FREY, HANNELORE KLAUS und WALTER SCHWALLER beim Stephans-Chor, PIERLUIGI DEI NEGRI, ROBERTA PAPA und MIREILLE RUEDIN bei der Weihnachtskrippengruppe in Männedorf, BRIGITTE FISCHER und ANDREA UNTERNÄHRER in der Spontaneinsatzgruppe, KATHARINA GOTHUEY in der Vorbereitungsgruppe für die ökum. Seniorennachmittage in Uetikon, DANIELA HALDER im Samichlaus-Verein Männedorf-Uetikon, EVELIN HÜFLINGER in der ökum. Weltgebetstagsgruppe Uetikon, HANNELORE KLAUS im Pfarreibesuchsdienst, URSULA KOPP bei der ökum. Offenen Weihnachtsfeier, MARIE KUMPF, KÄTHI LANZ und MARTIN SCHNYDER beim ökum. Bettags-Essen Männedorf, GABY SCHWARZ als Lektorin, URSULA SEILER bei der ökum. Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren in Männedorf und in der ökum. Weltgebetstagsgruppe Männedorf, EVA SIEGENTHALER und MA-



RIA ZÜND beim Chilekafi und ROSMARIE WANNER in der Helferinnen und Helfergruppe bei den Heimgottesdiensten im Allmendhof.

Ein ehramtliches Engagement beendet haben:

IRENE ARBEITER, FRANZISKA SCHWALLER, CLEONICE und CASSANDRA STÖCKLI in der Apéro-Gruppe Männedorf-Uetikon, IRENE und STANI ARBEITER bei der Hilfsgütersammlung Rumänien und im Sakristanendienst in Uetikon, BÉATRICE BATTAGLIA im Kantonalen Seelsorgerat, SOFIA BLASER als Oberministrantin, MAGDALENA FREI BREITENMOSE und SABRINE STEHLI bei der Weihnachtskrippengruppe Männedorf, IMELDA GUYER im Pfarreibesuchsdienst, URSULA HÄNNI-HAUSER in der ökum. Weltgebetstagsgruppe Uetikon, FRANZISKA und WALTER SCHWALLER beim Chilekafi, MARGRIT THOMA in der Vorbereitungsgruppe für die ökum. Seniorennachmittage in Uetikon, HEIDY VON FELTEN in der Vorbereitungsgruppe Werktagsgottesdienste und KÄTHI Z'GRAGGEN in der Kirchenpflege.

Allen, die ein Engagement beendet haben, ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz und ihre Zeit! Allen, die in den verschiedenen Bereichen weiterhin engagiert sind und bleiben: Viel Freude bei eurem Wirken!

*Domenic Gabathuler,
Gemeindeleiter
Ursula Madi,
Freiwilligen-Koordinatorin*

*Stand der Angaben:
Mitte Januar 2025*

Sie werden gebraucht! Neue Freiwillige gesucht:



Vorbereitungsgruppe ökum. FraueMorge Männedorf

Für alle, die sechsmal im Jahr an einem Mittwochvormittag

Zeit haben, die gerne andere Frauen treffen und sich für interessante Themen und Referentinnen begeistern können

Ziel: Gemeinschaft unter Frauen stärken, Begegnungen fördern

Aufgaben: Ideen und Referentinnen suchen und anfragen, Jahresprogramm gestalten, einzelne Morge praktisch vorbereiten, Gipfeli kaufen, Kaffee machen und dekorieren im ref. Kirchgemeindehaus.

Einsatz: Vorbereitungstreffen mit der Gruppe nach Vereinbarung, sechsmal im Jahr ein Mittwochmorgen im ref. Kirchgemeindehaus

Gruppenverantwortliche: Pfarrerin Eva Brandin 044 921 50 04, e.brandin@ref-maennedorf.ch

Delegierte des Dekanats Oberland für Kantonalen Seelsorgerat gesucht

Der Seelsorgerat ist das pastorale Beratungsgremium des regionalen Generalvikars für den Kanton Zürich. Eine Amtszeit der Gewählten dauert jeweils vier Jahre. Der Seelsorgerat trifft sich einige Male pro Jahr und organisiert die jährliche Wallfahrt der Zürcher Katholikinnen und Katholien nach Einsiedeln, sowie weitere Anlässe zu pastoralen Themen. Mit der Tätigkeit gewinnt man einen guten Einblick in die kantonale Kirche mit allen Bedürfnissen, Problemen und Lösungen. Ausserdem lernt man viele engagierte Leute aus dem ganzen Kanton kennen. Interessierte Kandidatinnen und Kandidaten: Bitte bei Barbara Ulsamer (044 790 11 24, b.ulsamer@kath-maennedorf-uetikon.ch) melden.

Chile-Kafi-Gruppe

Für alle, die gerne Gastgeberin und Gastgeber sind. Der Chile-Kafi findet jeweils nach dem Sonntagsgottesdienst im Pfarreizentrum bzw. im Franziskus-Zentrum statt, normalerweise am ersten und letzten Sonntag im Monat

Aufgaben: Kaffee machen, Guetzli bereitstellen, tischen, abwaschen. *Einsatz:* wird per Doodle abgemacht, für einen Sonntag braucht es jeweils zwei bis

drei Personen

Gruppenverantwortliche: Käthi Z'graggen, 043 843 50 54

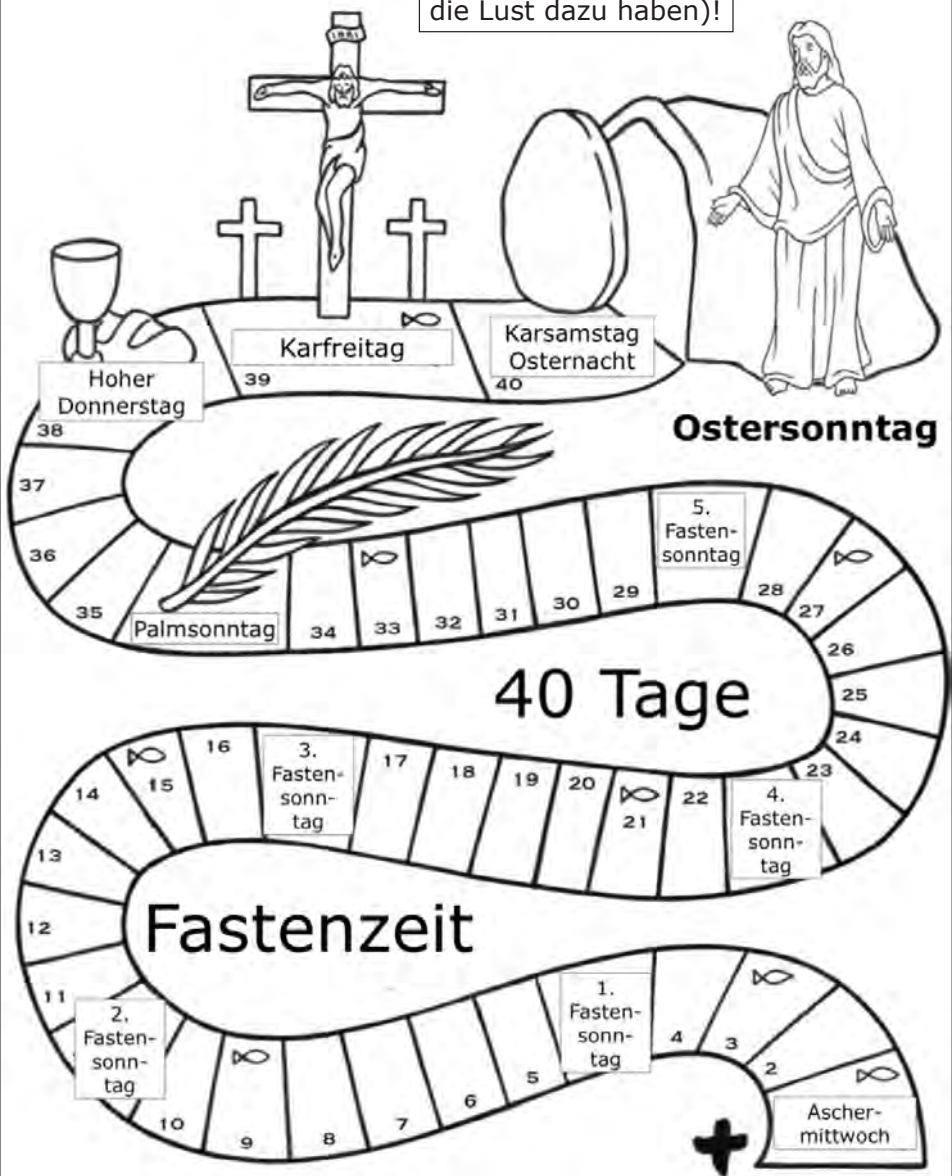
Zeit verschenken an Menschen, die sich sehr darüber freuen würden

Fühlen Sie sich angesprochen? Das Bergheim ist ein Langzeitwohnheim für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung. Diese Menschen haben viel Zeit, aber nur wenige können diese Zeit mit anderen teilen. Es gibt in vier geschützten Abteilungen und einer offenen Station Bedarf, wo Sie Ihre Zeit verschenken könnten: Es können Besuche sein, einen Spaziergang machen, einen Kaffee zusammen trinken, ein Spiel zusammen machen oder einfach ein wenig miteinander plaudern.

Ausserdem wird an jedem letzten Sonntag im Monat ein Gottesdienst im Grossen Saal gefeiert, reformiert/katholisch im Wechsel. An diesem können leider nicht immer alle teilnehmen, die es gerne möchten, denn am Sonntag ist das Personal stark reduziert und kann die Bewohnerinnen und Bewohner oft nicht begleiten. Würden Sie da gerne ab und zu mithelfen? Sie können selber entscheiden, wie oft sie das tun möchten. Selbstverständlich werden Sie gut eingeführt und in Ihrer Aufgabe begleitet.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, Fragen haben, melden Sie sich gerne unter: Katholische Klinikseelsorge Corinne Rellstab, corinne.rellstab@bluwin.ch oder 079 640 74 85

Zum Ausmalen für
Kinder (und für alle,
die Lust dazu haben)!



DIE BIBEL IM BLICK



Das Markusevangelium erinnern und erzählen

Dienstag, 19.30 -21.30 Uhr

4. März, 8. April, 6. Mai, 3. Juni, 1. Juli 2025

Pfarrzentrum St. Stephan Männedorf

mit Domenic Gabathuler

**Katholische Kirche St. Stephan
Männedorf-Uetikon
Katholische Kirche im Kanton Zürich**

Ostern

Wer einem Gekreuzigten nachgeht,
kann nicht auf Erfolg hoffen -
aber auf Ostern.

Kyrilla Spiecker (1916-2008)



Blick auf Vierwaldstättersee und Pilatus

Liebe Leserin, lieber Leser,
Wir wünschen Ihnen eine hoffnungsvolle Fastenzeit,
von Herzen frohe Ostern und eine gesegnete Osterzeit!
Ihr Redaktionsteam